



# Kunst BRÜCKENBAUER

GALERIST MARKUS PEICHL WÄHLT WIENS ERSTEN ALS NEUEN STANDORT.

Seit September 2015 führt Markus Peichl in den einstigen Räumen der Galerie Mezzanin eine Dependence seiner Galerie Crone – das Original steht in Berlin. Wien gibt er den Vorzug vor Barcelona und LA, auch wegen seiner Wurzeln: Peichl wächst in der Stadt auf, „Presse“-Leser kennen seinen Vater Gustav alias Ironimus, den langjährigen Karikaturisten der Zeitung. Peichl ist junger Chefredakteur des Wiener, geht 1985 nach Berlin, macht "Tempo" und andere Magazine, TV-Sendungen, Musikvideos. „Wir schlagen eine Brücke zwischen Berlin und Wien“, sagt er zum Programm der

Galerie, das inhaltlich da wie dort auf Malerei, Concept/ Minimal Art und Installation sowie Film- und Videokunst setzt. Auf deutsche, österreichische und internationale Künstler, renommiert wie Marcel Odenbach oder Rosemarie Trockel, frisch wie Antony Valerian oder Kay Walkowiak. In der Eschenbachgasse schätzt er das lebendige, dynamische Umfeld: die Galerien, das MQ, die Secession, die Akademie und das so tiefgehend an Kunst und Kultur interessierte Publikum. Heuer zeigt Peichl acht Ausstellungen, ab 19. Mai etwa Emmanuel Bornstein. (MS)



**CRONE WIEN**  
Getreidemarkt 14 / Eingang  
Eschenbachgasse,  
[www.galeriecrone.com](http://www.galeriecrone.com)